



# Erfahrungsbericht – KPJ- und Famulaturprogramme WELTWEIT

## PERSÖNLICHE DATEN

Name des/der Studierenden (freiwillige Angabe)	Jenny Ilzhöfer
E-Mail (freiwillige Angabe)	jenny.ilzhoefer@gmail.com
Gastklinik & -universität	<b>Suranaree University of Technology, Institute of Medicine Nakhon Ratchasima</b>
Aufenthaltsdauer	von 03.02.2025 bis 02.03.2025

## ALLGEMEINES

Welches Fach wurde absolviert?	Gynäkologie und Geburtshilfe
	KPJ <input checked="" type="checkbox"/> Famulatur <input type="checkbox"/>

Wie hoch schätzen Sie Ihren fachlichen Nutzen ein? (Schulnoten: 1-5)	<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input checked="" type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5
--	---

## KOSTEN

Wie hoch waren die **monatlichen Kosten bzw. die Kosten, die im Voraus entstanden sind?**

Unterbringung	€ 30 Dorm / Woche + 300 € AirBnb / Monat
Verpflegung	€ 3-4 / Tag
An-/Abreise (Flug, Zug, Auto)	€ ca. 850
Kosten für Unterlagen, Impfungen, Reiseapotheke, Kursgebühren o.ä.	€ ca. 200
Sonstiges: Freizeitaktivitäten, etc	€ ca. 250

## UNTERKUNFT

Wie haben Sie Ihre Unterkunft im Gastland gefunden?	<input checked="" type="checkbox"/> selbst gesucht <input checked="" type="checkbox"/> Klinik hat Wohnungs-/Zimmersuche übernommen/war behilflich <input type="checkbox"/> Freunde <input type="checkbox"/> über MUI <input type="checkbox"/> andere: bitte spezifizieren
Wie zufrieden waren Sie mit der Unterkunft (Sauberkeit, Erreichbarkeit)?	Wir haben im Vorhinein schon auf AirBnb eine Wohnung gebucht, da diese hier sehr preiswert sind und wir dort noch nicht wussten, dass es Studenten Domitories am Campus gibt; die Wohnung war sehr gut Beim Dorm war das Preis-Leistungsverhältnis gut, dieser war einfach ausgestattet
Tipps für andere Studierende (z.B. Homepages, Zeitungen, Preis, ...)	Es gibt einen günstigen Studenten Domitory direkt im Campusgelände, dieses ist allerdings 20 km außerhalb der Stadt, weshalb wir uns dann für die Wohnung in der Stadt entschieden haben.

## NARRATIVER ERFAHRUNGSBERICHT (MINDESTENS 1 SEITE):

Bitte berichten Sie über:

- Reisevorbereitungen, Impfungen, Versicherung
- Ankunft und Abreise am Studienort
- Betreuung an der Gastklinik (International Office, Klinikpersonal, Veranstaltungen für Studierende)
- Leben am Studienort, Entfernung Unterkunft zur Gastklinik
- Studienbezogene Aspekte: Details zum Inhalt (Famulatur, KPJ-Teil, fachspezifischer Nutzen, Klinikalltag, etc.)
- Tipps für zukünftige Outgoings

Ich habe im Februar 2025 einen Monat im Rahmen meines KPs an der Suranaree University of Technology in Nakhon Ratchasima auf der Station für Gynäkologie und Geburtshilfe absolviert und kann vorab schon sagen, dass es eine sehr tolle und lehrreiche Erfahrung war, die ich jedem empfehlen würde!

Zusammen mit einer Freundin habe ich mich dort ca. ein Jahr im Voraus beworben. Da schon länger keine Student:innen mehr an dieser Universität waren, hat der Prozess etwas länger gedauert. Ich habe mich trotz dessen für diese Universitätsklinik entschieden, da es die Einzige in Thailand war, die Aufenthalte das ganze Jahr über anbietet und ich die thailändische Kultur und Medizin, abseits der touristischen Orte, besser kennen lernen wollte. Umso glücklicher war ich, als dann die Zusage kam.

Ich informierte mich, welche Impfungen für meinen Aufenthalt notwendig waren und impfte mich gegen Typhus, Meningokokken und Tollwut. Ebenfalls wird eine Impfung gegen Hepatitis A und B empfohlen, welche ich jedoch bereits hatte. Für einen Aufenthalt im Rahmen eines Praktikums benötigt man außerdem ein Visum, welches man online über die thailändische Botschaft für 70€ beantragen kann. Weiteres schloss ich eine Auslandsrankenversicherung bei ADAC ab.

Voller Vorfriede haben wir uns dann auch auf Wohnungssuche gemacht und schlussendlich über Airbnb ein Apartment in der Stadt gebucht. Ungefähr zwei Wochen vor Abflug erhielten wir eine Email von Frau Sawitree Temsranoi (Emily - International Affairs Suranaree), dass wir ein Zimmer

in einem Dormitory bekommen würden. Da wir jedoch die Wohnung schon gebucht hatten und sie zu diesem Zeitpunkt nicht mehr zu stornieren war, war das für uns erstmal keine Option. Auch teilte sie uns mit, dass wir am Tag der Ankunft in Bangkok von einem Fahrer der Universität abgeholt werden, was uns sehr freute, da es von Bangkok nach Nakhon Ratchasima 4h Autofahrt sind.

Bei Ankunft mussten wir leider feststellen, dass etwas mit dem Buchen der AirBnB-Wohnung schiefgegangen ist und der Gastgeber hat uns diese dann storniert und das komplette Geld rückerstattet. Zum Glück wurden wir von Emily sehr nett empfangen und sie bot uns erneut ein Zimmer in einem Dormitory an, welches wir dann dankend annahmen. Von dort gab es einen kostenlosen Bus zum Krankenhaus der einen Umstieg beinhaltete und insgesamt allerdings 1h brauchte, da der zweite Bus zum Krankenhaus nur zu jeder vollen Stunde fuhr.

Da der Campus 20km von Nakhon Ratchasima entfernt war und wir so nach dem Arbeiten nur selten Motivation hatten, die Stadt oder Umgebung zu erkunden, beschlossen wir erneut nach einem zentralen, günstigen Apartment zu suchen. Schnell wurden wir fündig und buchten eine kleine Wohnung in einem Wohnkomplex (Plus Condo Korat), welcher auch über einen Pool, ein Fitnessstudio, ein Hobbyraum (mit Billardtisch, Sitzgelegenheiten, Tische), eine Tischtennisplatte und ein kleines Kino verfügte. Am Morgen sind wir von dort 30 min mit Grab (wie Uber) für ca. 4€ (zu zweit) zum Krankenhaus und zurück mit dem Bus (ca. 50ct/ Person) gefahren.

Am ersten Tag wurden wir erneut von Emily empfangen und vormittags bekamen wir eine Führung durch den gesamten Campus. Bei einem gemeinsamen Mittagessen lernten wir einen Teil der Ärzt:innen der Gynäkologie und Geburtshilfe kennen. Am Nachmittag wurden wir noch durch das Krankenhaus geführt und lernten dort schon viele Student:innen kennen, mit denen wir direkt Handynummern austauschten und die uns ihr Hilfe anboten, falls wir jegliche Fragen in den nächsten Wochen haben. Ebenfalls wurden uns zwei „Study-Buddys“ (zwei Mädchen im 2. Jahr Medizin) zugeteilt, an die wir uns auch wenden können und mit denen wir die kommenden Wochen viel Zeit verbrachten und woraus eine tolle Freundschaft entstand.

Für das Arbeiten im Krankenhaus haben wir im Vorhinein schon einen Plan mit der jeweiligen Einteilung bekommen und jeden Tag starteten wir um 09:00-09:30 Uhr und arbeiteten bis ca. 16:00 Uhr. Gemeinsam waren wir täglich in verschiedene Bereichen eingeteilt (OPD= Gynäkologische Sprechstunde/Ambulanz, ANC= Antenatal care= Schwangerschaftsvorsorge Ambulanz, OR= Operationroom = OP, LR= Labourroom = Kreissaal). Das Team besteht dort aus „Teacher“ und „Professor“ (so wie bei uns Fach-/ Oberärzte) und „Interns“ (Assistenzärzte), welche alle sehr bemüht waren, uns fachspezifische Dinge zu erklären und zu zeigen, sodass wir auch mal selber Untersuchungen durchführen durften. Aufgrund der Sprachbarriere und den schlechten Englischkenntnissen der Patientinnen waren Konversationen und Anamnesegespräche nicht möglich, jedoch übersetzen uns die Ärzt:innen immer alles, was sie mit den Patientinnen geredet haben.

Jeden Dienstag fand in der Mittagspause eine Conference statt, bei der die Assistenzärzt:innen die Patientenfälle der letzten Woche präsentierten und zusammen mit den Oberärzt:innen diese diskutierten. Die Power-Point Präsentationen waren ein Mix aus englisch und thailändisch, wodurch man ihnen relativ gut folgen konnte. Spannende und unklare Fälle wurden uns dann auch auf Englisch erklärt.

In unserer Freizeit unternahmen wir sehr viel mit den Student:innen, die uns einen tollen Einblick in die überaus gastfreundliche und kulinarische thailändische Kultur gaben. Sie zeigten uns die Sehenswürdigkeiten der Stadt und am Wochenende unternahmen wir Ausflüge wie z.B zum angrenzenden Khao Yai Nationalpark mit Biketour, Matcha-Tasting, Eis essen, Besuch eines Zoos und einer Schokoladenfabrik, sowie Besichtigung des Phimai Historical Parks und des Wat Non Kum Tempels.

Ich kann jedem einen Aufenthalt in dieser Stadt und an der Suranaree University of Technology empfehlen, da es eine einzigartige Erfahrung war und ich sowohl von der Mentalität, den Menschen und dem Krankenhaus überaus positiv überrascht wurde!

Die Thailänder:innen sind sehr aufgeschlossen und hilfsbereit und man wird super freundlich von jedem aufgenommen und überall mit einbezogen. Jedoch war ich (aufgrund der zum Teil schwierigen Kommunikation) froh, zu zweit dort gewesen zu sein.

Tipps:

- Rechtzeitig informieren über Reise-Impfungen und Visum
- Grab-App herunterladen
- Line-App herunterladen (alle kommunizieren sowohl privat, als auch geschäftlich über Line)
- Ausstellung eines Internationalen Führerscheins, falls man ein Auto/Moped mieten will
- FFP2 Maske immer mitnehmen, da die Luftqualität zum Teil sehr schlecht ist
- Sim Card am Flughafen in Bangkok im 7/11 kaufen ~10€
- Essen zu kaufen und zu kochen ist viel teurer, als draußen essen zu gehen – die thailändische Küche ist sehr lecker und abwechslungsreich!
- Wenn man die Stadt etwas erkunden will und nach dem Arbeiten eine Abkühlung im Pool will: AirBnb, sonst sind die Dormitories auch gut und etwas günstiger!
- Das Krankenhaus stellt keine Kasacks/ Kleidung zur Verfügung: angemessene Kleidung wie z.B. lange dünne Hose und weißen Mantel mitnehmen, da es mit der Klimaanlage auch mal frisch sein kann; auch bei Besichtigungen der Tempel benötigt man lange Kleidung
- Immer Bargeld mitnehmen - in Thailand ist es üblich per QR Code zu zahlen, was allerdings nur funktioniert, wenn man ein thailändisches Bankkonto besitzt
- Unbedingt Iced Thai Tea probieren! <3
- Bei weiteren Fragen zum Aufenthalt könnt ihr mich gerne unter oben genannter Emailadresse kontaktieren

**FOTOS VON IHREM AUFENTHALT**



Gerne können weitere Fotos der Abteilung für Internationale Beziehungen zur Verfügung gestellt werden.

